

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

1. **Betreff:** Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	19.11.2018	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

I. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2015 der Stadt Offenburg

Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2015 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	13.062.665,11 €
Sonderergebnis	582.702,22 €
Gesamtergebnis	13.645.367,33 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Budgetüberträge nach 2016 2.552.439 €

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln	13.335.830,27 €
Saldo aus der Ergebnisrechnung	+ 16.199.169,87 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 8.202.033,94 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	- 6.831.510,34 €
Endbestand an Liquiden Mitteln	14.501.455,86 €

Haushaltsübertragungen 13.199.264,08 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme 452.626.110,45 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

II. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 500.000 € für die Generalsanierung der Sporthalle Schillergymnasium sowie Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 19.171,14 € für die Planung der energetischen Sanierung der Sporthalle Zunsweier

III. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2015 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Der Jahresabschluss der René-und-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2015 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	17.971,05 €
Sonderergebnis	0,00 €
Gesamtergebnis	17.971,05 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Liquiden Mitteln	3.258,20 €
Saldo aus der Ergebnisrechnung	7.498,46 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00 €
Endbestand an Liquiden Mitteln	10.756,66 €

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	715.544,14 €
-------------	--------------

IV. Der Gemeinderat überträgt gem. § 112 Abs. 2 GemO die Prüfung der Jahresabschlüsse für den Abwasserzweckverband "Raum Offenburg" (AZV), den Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg (ZV GRO), die Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung, den Wasserverband Offenburger Mühlkanal, die Aktionsgemeinschaft Stegermatt sowie die Prüfung der Kassentätigkeit für den Förderverein Archiv, Museum und Galerie auf die Revision der Stadt Offenburg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

- V. Die Stadt verzichtet für die Jahre 2015 – 2019 auf die Erstattung der Verwaltungskosten, die ihr durch die Verwaltung, Geschäftsführung und Jahresabschlussprüfung der Kulturstiftung sowie der Gretel-Haas-Gerber-Stiftung entstehen sowie auf die Erstattung der Verwaltungskosten für die Jahresabschlussprüfung der Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung, die Aktionsgemeinschaft Stegermatt sowie der Kassenprüfung des Fördervereins Archiv, Museum und Galerie.**

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

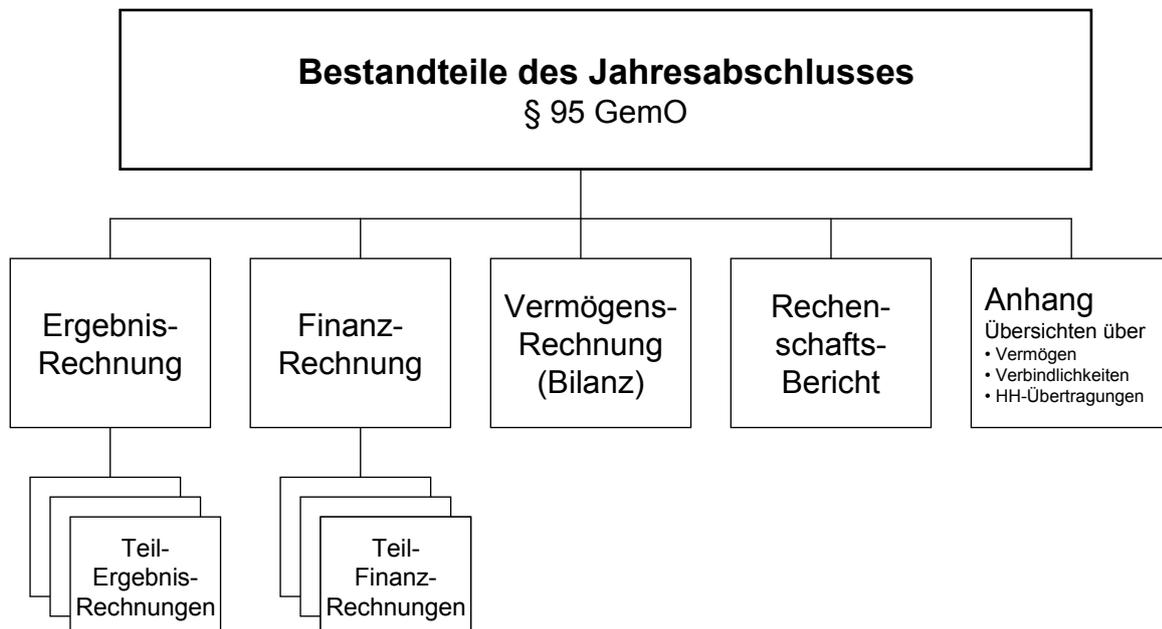
Sachverhalt/Begründung:

I. Jahresabschluss 2015 der Stadt Offenburg

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

Aufgrund der Personalausfälle sowohl beim Fachbereich Finanzen – Abteilung Haushalt und Steuern sowie auch der Stabsstelle Revision kann der Jahresabschluss 2015 erst jetzt dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt werden.

1.2 Der Haushalt 2015 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2015 war der Nachtragshaushalt 2015 zum Doppelhaushalt 2014/15. Dieser wurde am 11.05.2015 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen. Mit Schreiben vom 02.07.2015 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des Nachtragshaushaltes 2015 uneingeschränkt bestätigt.

2. Der Jahresabschluss 2015 auf einen Blick

Nachfolgend werden die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die drei Komponenten des Jahresabschlusses in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht mit Erläuterungen zur Ergebnis-, Finanz- und Vermögenslage und den Lagebericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2015. In den Anlagen der Druckfassung sind außerdem die Budgetabschlüsse und Geschäftsberichte der Fachbereiche enthalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Gesamtergebnisrechnung Erträge und Aufwendungen - in T€ -	2014		2015		Veränderung 2015 zu 2014
	Ist	Plan	Ist	Abweichung	
* Steuern und ähnliche Abgaben	92.470	95.095	97.236	2.141	4.765
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.740	41.483	43.046	1.563	3.306
* Sonstige Transfererträge		90	3	-87	3
* Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.438	4.214	5.454	1.239	1.016
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.488	2.707	3.699	992	211
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.593	1.518	2.439	921	-1.153
* Zinsen und ähnliche Erträge	1.042	515	499	-16	-543
* Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	304	210	233	23	-71
* Sonstige ordentliche Erträge	13.035	5.768	10.413	4.645	-2.622
** Ordentliche Erträge	158.111	151.601	163.022	11.421	4.912
* Personalaufwendungen	-36.217	-36.239	-37.120	-881	-902
* Versorgungsaufwendungen	-652	-480	-644	-164	8
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-25.656	-23.228	-28.234	-5.006	-2.578
* Abschreibungen	-18.416	-14.700	-14.751	-51	3.665
** Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.957	-20	-50	-30	1.907
* Transferaufwendungen	-55.176	-61.551	-60.076	1.474	-4.900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.196	-5.514	-9.085	-3.571	-889
*** Ordentliche Aufwendungen	-146.270	-141.731	-149.960	-8.228	-3.690
**** Ordentliches Ergebnis	11.841	9.870	13.063	3.193	1.222
* Außerordentliche Erträge	2.619		1.633	1.633	-985
* Außerordentliche Aufwendungen	-607		-1.050	-1.050	-444
** Sonderergebnis	2.012		583	583	-1.429
***** Gesamtergebnis	13.853	9.870	13.645	3.776	-207

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 13,1 Mio. EUR** ab. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem ordentlichen Ergebnis von 11,8 Mio. EUR bedeutet dies eine Verbesserung um 1,2 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf höhere Steuereinnahmen sowie höhere Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung des **Sonderergebnisses von 0,6 Mio. EUR** ergibt sich 2015 ein **Gesamtergebnis von 13,6 Mio. EUR**, das um rd. 0,2 Mio. EUR leicht unter dem des Vorjahres liegt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Gesamtfinanzrechnung	2014		2015		Veränd. 2015 - 2014
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	
	TE	TE	TE	TE	TE
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	142.608	143.858	152.281	8.423	9.673
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-126.330	-124.831	-136.082	-11.251	-9.752
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	16.278	19.026	16.199	-2.827	-79
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.458	14.326	13.681	-645	7.223
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.304	-33.321	-21.883	11.438	-6.579
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-8.846	-18.995	-8.202	10.793	644
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	7.432	31	7.997	7.966	565
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-17.685	0		0	17.685
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	18.234	0	-6.832	-6.832	-25.066
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	5.355	13.337	13.336	-1	7.981
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	7.981	31	1.165	1.134	-6.816
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	13.336	13.368	14.501	1.133	1.165
Liquiditätsdarlehen an verb. Unternehmen	5.530	5.530	14.818	9.288	9.288
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	18.866	18.898	29.320	10.422	10.454
davon gebunden für Budgetvorträge	-2.195	-1.790	-2.552	-762	-357
davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-10.731	-13.275	-13.199	76	-2.468
davon gebunden für Eigenkapitalzuführung TBO			-1.500	-1.500	-1.500
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	5.940	3.833	12.069	8.236	6.129

Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 16,2 Mio. EUR** und unterschreitet damit den Planansatz um 2,8 Mio. EUR.

Im **investiven Bereich** waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 33,3 Mio. EUR um 11,4 Mio. EUR geringer (davon 10,5 Mio. EUR für Baumaßnahmen). Saldiert mit den um 0,6 Mio. EUR geringeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, ergab sich im investiven Bereich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 10,8 Mio. EUR.

Bedingt durch die geringeren Investitionen erhöhte sich der erweiterte **Finanzierungsmittelbestand** um 10,5 Mio. EUR. Er belief sich einschl. kurzfristiger Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 14,8 Mio. EUR auf rd. 29,3 Mio. EUR und war damit rd. 10,4 Mio. höher als ursprünglich geplant. Davon waren 13,2 Mio. EUR durch Haushaltsübertragungen (investiv), 2,6 Mio. EUR durch Budgetvorträge (konsumtiv) sowie 1,5 Mio. EUR durch eine noch nicht erfolgte Eigenkapitalzuführung an die TBO zur Badfinanzierung gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2015 rd. 12,1 Mio. EUR betrug. Damit haben sich die vorläufigen Zahlen, die wir den Planungen des Doppelhaushaltes 2016/17 zu Grunde gelegt haben bestätigt. Wir sind im Frühjahr 2016 von einem freien Finanzierungsmittelbestand von 12 Mio. EUR ausgegangen, tatsächlich bringt das Ergebnis nun 12,1 Mio. EUR.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2015		Vorjahr 31.12.2014		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	128	0,0	157	0,0	-29
Sachvermögen	338.017	74,7	340.546	76,4	-2.529
Finanzvermögen	103.352	22,8	95.026	21,3	8.326
Abgrenzungsposten	11.129	2,5	10.048	2,3	1.081
Bilanzsumme	452.626	100,0	445.777	100,0	6.849

Zum 31.12.2015 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 453 Mio. EUR. Davon sind rd. 75 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 95 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Beim Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze) überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in diesem Bereich, was zu einem Rückgang des Sachvermögens um insgesamt 2,5 Mio. EUR führte.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2015		Vorjahr 31.12.2014		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Kapitalposition	315.198	69,6	301.552	67,6	13.646
Sonderposten	119.973	26,5	122.007	27,4	-2.034
Rückstellungen	11.492	2,5	14.501	3,3	-3.009
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige	4.932	1,1	6.982	1,6	-2.050
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.031	0,2	735	0,2	296
Bilanzsumme	452.626	100,0	445.777	100,0	6.849

Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um rund 6,8 Mio. EUR erhöht. Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2015 von knapp 453 Mio. EUR entfielen 315 Mio. EUR bzw. knapp 70 % auf die Kapitalposition (= Eigenkapital). Die Zunahme um 13,6 Mio. EUR resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) stieg damit auf rd. 70 %, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Der Rückgang der Sonderposten für Investitionszuweisungen um 2,0 Mio. EUR ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen früherer Jahre den Zufluss von Zuweisungen im Jahr 2015 überstieg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Die Abnahme der Rückstellungen um rd. 3 Mio. EUR beruht auf einer Verminderung der Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich um 2 Mio. EUR; sie betragen zum Bilanzstichtag rd. 11,1 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Altersteilzeit haben 2015 um rd. 0,8 Mio. EUR abgenommen und beliefen sich am 31.12.2015 noch auf 0,2 Mio. EUR.

Mit der Bilanz zum 31.12.2015 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren die wichtigste Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

3. Der Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 24 GemHVO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 13,1 Mio. EUR** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2015 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis von + 0,6 Mio. EUR** resultiert im Wesentlichen aus a.o. Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken von rd. 0,5 Mio. EUR, denen außerplanmäßige Abschreibungen gegenüberstehen.

Damit zeigt sich auch im 7. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätsslage ist trotz kompletter Entschuldung und Selbstfinanzierung des gesamten Investitionsvolumens nach wie vor als gut zu bezeichnen.

4. Prüfung des Jahresabschlusses 2015

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wird als Anlage dieser Vorlage angeschlossen.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Wahrung des Wesentlichkeitsgrundsatzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Auf der Grundlage der in Stichproben und Schwerpunkten vorgenommenen Prüfung kann die Revision dem Gemeinderat empfehlen, den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 gemäß § 95 Abs. 2 GemO festzustellen.

II. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für die Generalsanierung der Sporthalle Schillergymnasium sowie für die Planung der Energetischen Sanierung der Sporthalle Zunsweier.

1. Generalsanierung der Sporthalle Schillergymnasium – 1. Bauabschnitt

Die Gesamtkosten der Maßnahme (1. Bauabschnitt) wurden im Zuge des Doppelhaushaltes 2014/15 mit Gesamtkosten in Höhe von 1.600 TEUR eingestellt (2014 = 400 TEUR, 2015 = 700 TEUR, 2016 = 500 TEUR). Für das Haushaltsjahr 2016 waren ursprünglich Mittel in Höhe von 500 TEUR eingeplant. In den Planungen zum Doppelhaushalt 2016/17, insbesondere bei der Aufteilung der ursprünglichen Maßnahme in „Generalsanierung 2. BA“ und „Energetische Sanierung“, wurden versehentlich nur die Kosten für den 2. Bauabschnitt (1.750 TEUR) eingestellt. Diese Mittel wurden in die Stufe II verschoben. Die ursprünglich für den 1. Bauabschnitt geplanten 500 TEUR im Jahr 2016 wurden versehentlich nicht mehr für den Doppelhaushalt 2016/17 gemeldet und somit nicht mehr eingestellt. Tatsächlich wurden diese Mittel jedoch in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 verbraucht. Die ursprünglich geplanten Gesamtkosten in Höhe von 1.600 TEUR wurden nicht überschritten. Tatsächlich sind bisher lediglich 1.561.705,90 EUR angefallen. Diese Kosten wären eigentlich mit den 500 TEUR Planmitteln für den 1. Bauabschnitt aus dem Doppelhaushalt 2014/15 gedeckt gewesen. Da diese jedoch im Doppelhaushalt 2016/17 versehentlich nicht mehr aufgenommen wurde, ist ein formaler Beschluss des Gemeinderates über eine überplanmäßige Ausgabe notwendig.

2. Planungskosten für die Energetische Sanierung der Sporthalle Zunsweier

Die Maßnahme wurde im Doppelhaushalt 2014/15 in Höhe von 570 TEUR in Stufe II eingeplant. Im Jahr 2015 wurden die Planungen konkretisiert und für den Doppelhaushalt 2016/17 mit einem Gesamtvolumen von 3.500 TEUR im Haushalt eingestellt (200 TEUR Planungskosten in 2018 sowie 3.300 TEUR in Stufe II für die Umsetzung der Maßnahme). Die Planungskosten in Höhe von 193.171,24 EUR sind jedoch bereits im Jahr 2015 angefallen. Die Mittel wurden jedoch erst im Jahr 2018 eingestellt. Es sind deshalb keine tatsächlichen Mehrausgaben angefallen, es handelt sich lediglich um eine zeitliche Verschiebung. Da im Jahr 2015 für die Maßnahme keine Mittel zur Verfügung standen, ist auch hier ein formaler Beschluss des Gemeinderates über eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe der tatsächlichen Ausgaben notwendig.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg
und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

III. Jahresabschluss 2015 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

1. Der Jahresabschluss auf einen Blick

Nachfolgend werden die Ergebnis- und die Finanzrechnung 2015 sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) in einer zusammengefassten Form dargestellt. Die ausführliche Darstellung und den Anhang zum Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht finden Sie in der Druckfassung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Offenburg.

	Erträge / Aufwendungen	2014	2015		
		Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
10.	Gesamte ordentliche Erträge	78.807,12	132.000,00	73.021,79	-58.978,21
18.	Gesamte ordentliche Aufwendungen	60.131,25	116.313,00	55.050,74	-61.262,26
19.	ordentliches Ergebnis (Überschuss)	18.675,87	15.687,00	17.971,05	2.284,05
22.	außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	Gesamtergebnis	18.675,87	15.687,00	17.971,05	2.284,05

Die Übertragung der Verwaltung des Art-Forum an die Stadtbau Offenburg GmbH führte im Vergleich zu den Planansätzen, die noch unter der Voraussetzung der Verwaltung durch das städtische Gebäudemanagement gebildet wurden, zu einem Rückgang der Mieterträge, da diese nur noch netto, d.h. nach Abzug der Aufwendungen für Instandsetzung und Instandhaltung, von der Stadtbau an die Stiftung ausbezahlt werden. Daher wurden auch die bereitgestellten Mittel für die Aufwendungen der Gebäudeunterhaltung nicht aufgebraucht

	Finanzrechnung	2014	2015		
		Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
9.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	68.791,74	132.000,00	43.395,14	-88.604,86
16.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.489,28	104.913,00	35.896,68	-69.016,32
17.	Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw. Tätigkeit	25.302,46	27.087,00	7.498,46	-19.588,54
25.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-257.348,58	0,00	0,00	0,00
33.	Kreditaufnahme	25.000,00	0,00	0,00	0,00
34.	Kredittilgung	-25.000,00	0,00	0,00	0,00
36.	Veränderung der Liquidien Mittel	-232.046,12	27.087,00	7.498,46	-19.588,54
38.	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
40.	Anfangsbestand an Liquidien Mitteln	235.304,32	0,00	3.258,20	3.258,20
42.	Endbestand an Liquidien Mitteln	3.258,20	27.087,00	10.756,66	-16.330,34

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Die geringeren Einzahlungen sowie Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind ebenfalls auf die Übertragung der Immobilienverwaltung an die Stadtbau Offenburg GmbH zurückzuführen.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	Passivseite		Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015
1.	Vermögen	697.546,35	715.544,14	1.	Kapitalposition	697.546,35	715.517,40
1.2	Sachvermögen	685.938,35	666.811,03	1.1	Stiftungskapital	390.247,74	390.247,74
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	42.749,45	42.749,45	1.2	Rücklagen	307.298,61	325.269,66
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	643.188,90	624.061,58	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	110.359,48	128.330,53
1.3	Finanzvermögen	11.608,00	48.733,11	1.2.2	Rücklagen aus außerordentlichem Ergebnis	196.939,13	196.939,13
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	4.	Verbindlichkeiten	0,00	26,74
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	8.349,80	37.976,45	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	26,74
1.3.9	Liquide Mittel	3.258,20	10.756,66	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme		697.546,35	715.544,14	Bilanzsumme		697.546,35	715.544,14

2. Prüfung des Jahresabschlusses der René-Camille-Meier-Stiftung 2015

Die Revision empfiehlt dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung der René-Camille-Meier-Stiftung für das Haushaltsjahr 2015 festzustellen.

IV. Übertragung von weiteren Aufgaben auf die Revision gem. § 112 Abs. 2 GemO

Die Revision prüft seit geraumer Zeit die Jahresabschlüsse für folgende Stiftungen, Zweckverbände und sonstige Gesellschaften:

- Abwasserzweckverbandes "Raum Offenburg" (AZV)
- Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg (ZV GRO)
- Aenne-Burda-Stiftung
- Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung
- Wasserverband Offenburger Mühlkanal

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

- Aktionsgemeinschaft Stegermatt
- Kassenprüfung des Fördervereins Archiv, Museum und Galerie

Die Prüfung der Jahresabschlüsse für die Zweckverbände, Stiftungen und sonstigen Gesellschaften ist keine Pflichtaufgabe der Revision, sondern kann gem. § 112 Abs. 2 GemO durch den Gemeinderat übertragen werden. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben, welche über die Pflichtaufgaben der Revision hinausgehen, ist deshalb ein formaler Beschluss des Gemeinderates erforderlich. Dieser soll hiermit nachgeholt werden.

Die Nachholung der Beschlüsse trägt auch dem Hinweis Nr. 17 im Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Rechnung, dass fehlende Beschlüsse des Gemeinderats noch gefasst werden sollten.

Die Übertragung weiterer Aufgaben kann erfolgen, sofern sie mit der Leistungsfähigkeit der örtlichen Prüfungseinrichtungen vereinbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Aenne-Burda-Stiftung wurde bereits 2014 auf die Revision übertragen (siehe GR-Vorlage 109/18). Lt. Beschluss sollte dies kostenfrei erfolgen.

V. Verzicht auf Erstattungen von Verwaltungskosten für die Kulturstiftung und die Gretel-Haas-Gerber-Stiftung sowie der Prüfungskosten für die Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung, der Aktionsgemeinschaft Stegermatt sowie der Kassenprüfung des Fördervereins Archiv, Museum und Galerie.

Für die Verwaltung der Kulturstiftung sowie die Gretel-Haas-Gerber-Stiftung durch Dienststellen der Stadt entstehen insgesamt jährlich folgende Aufwendungen:

- Revision: rd. 40 Std. für die Prüfungstätigkeit
- Stadtkasse: rd. 50 Std. für die Abwicklung der Kassengeschäfte und Geldanlagen
- Haushaltsabteilung: rd. 50 Std. für die Erstellung der Haushaltspläne und der Jahresabschlüsse
- Fachbereich 8: rd. 160 Stunden für die allgemeine Verwaltung und Geschäftsführung der Stiftungen

Dies würde einen Kostenersatz für das Jahr 2015 in Höhe von 19.286,60 EUR ergeben. Auch in den zurückliegenden Jahren wurde kein Kostenersatz verlangt. Des Weiteren sind für die Einrichtung der Buchhaltung für die Gretel-Haas-Gerber-Stiftung einmalige EDV-Kosten in Höhe von 3.600 EUR entstanden. Jährlich entstehen laufende EDV-Kosten in Höhe von 600 EUR. Auch die EDV-Kosten wurden von der Stadt getragen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/18

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Abteilung 7.1

Bearbeitet von:
Spinner, Simone

Tel. Nr.:
82-2408

Datum:
06.08.2018

Betreff: Jahresabschluss 2015 einschl. Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung sowie Prüfbericht der Revision

Im Hinblick auf die Erträge der Stiftung von insgesamt rd. 20.000 EUR jährlich würde eine Erstattung dieser Kosten den finanziellen Spielraum zur Erfüllung der Stiftungszwecke unverhältnismäßig einschränken. Es wird deshalb empfohlen, dass der Gemeinderat den Verzicht auf die Erstattung dieser Kosten an die Stadt für die Jahre 2015 – 2019 auch formal beschließt.

Die Jahresabschlussprüfungen für den Abwasserzweckverband, den Wasserverband Offenburger Mühlkanal sowie den Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg erfolgen gegen Kostenersatz. Für die Jahresabschlussprüfungen der Stiftungen und sonstigen Gesellschaften wurde bisher hingegen kein Kostenersatz verlangt, da ansonsten der finanzielle Spielraum zur Erfüllung der Stiftungszwecke bzw. sonstigen Zwecke eingeschränkt wäre.

Die Festlegungen zum Kostenverzicht der Verwaltungskosten sollen zum Doppelhaushalt 2020/2021 überprüft werden.

Anlagen

- Druckexemplar des Jahresabschlusses 2015 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg und der René-und-Camille-Meier-Stiftung
- Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2015